



Gedanke zum Tag

2. Juni 2020, Pfrn. Marjoline Roth

Liebe Zuhörerinnen, liebe Zuhörer!

Das heutige Losungswort ist so einfach wie vielschichtig. Es stammt aus dem Loblied der Hanna, das ihre Freude ausdrückt, dass sie wider Erwarten doch einen Sohn bekommen hatte. Der Sohn war Samuel, später der Prophet des Herrn.

Sie betet: „Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn!“

Ohne den Herrn wäre sie nicht fröhlich. Was man von ihr weiss, lässt schliessen, dass sie ein tiefes Gottvertrauen hatte, dass sie sich in der Hand Gottes gehalten wusste, was auch immer geschehen würde. Auch wenn ihr inniger Kinderwunsch nicht erfüllt worden wäre, hätte sie dies nicht wankend gemacht in ihrem Glauben.

Ihr Herz ist grundsätzlich fröhlich, weil Gott in ihrem Herzen wohnt.

Es gibt einen unvergesslichen Erbauungsspruch aus dem 16. Jahrhundert, der besteht auf den ersten Blick aus lauter Paradoxen. Er lautet folgendermassen:

Ich komm', weiß nit woher /
ich bin, und weiß nit wer /
ich leb', weiß nit wie lang /
ich sterb' und weiß nit wann /
ich fahr', weiß nit wohin /
Mich wundert's, daß ich fröhlich bin. //

Da mir mein Sein so unbekannt /
geb' ich es ganz in Gottes Hand /
die führt es wohl, so her wie hin /
Mich wundert's, wenn ich noch traurig bin.

Das Gedicht sagt uns, dass wir ja eigentlich gar nichts Wesentliches über uns selber wissen: wer wir wirklich sind, woher und wohin und wie lange sich unser irdisches Leben vollziehen wird. Das könnte uns ja beunruhigen. Aber nein, so ist es nicht. Gerade darum

können wir fröhlich sein, wir müssen nicht alles wissen und steuern wollen. Wir sind in Gottes Hand.

Da liegt der Vers aus Psalm 37 nahe:

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.

Und die Fröhlichkeit, die mit diesem Vertrauen verbunden, die wünsche ich uns allen für den heutigen Tag und für die kommende Zeit!

Dazu passt das Lied Nr. 680 von Paul Gerhard:

*„Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
Der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt!“
Der Wolken, Luft und Winden
Gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuss gehen kann.*

Amen.